RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3123
VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

9. Januar 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
0102-0003#		Marko Andelic	06131 16-3210
2022/0010-03		marko.andelic@mdi.rlp.de	06131 16-17-3210

Sitzung des Innenausschusses am 15. Dezember 2022
TOP 14: Klimakleber - Auswirkungen für Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der AfD nach § 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 18/2941 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 15. Dezember 2022 wurde zu TOP 14 „Klimakleber - Auswirkungen für Rheinland-Pfalz" schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Seit einiger Zeit führen Gruppierungen aus dem Bereich der Klimaaktivisten öffentliche Aktionen durch, die in Teilen nicht mehr vom Schutzbereich der verfassungsrechtlich garantierten Meinungs- und Versammlungsfreiheit umfasst sind. Die Grenzen zum strafrechtlich relevanten Verhalten wurden zuletzt in besonders öffentlichkeitswirksamen Störaktionen überschritten. Von besonderer Bedeutung waren hier sicherlich die Störaktionen am Berliner und am Münchner Flughafen. Auch in Rheinland-Pfalz kam es am Freitag den 9. Dezember 2022 zu einer Aktion, als sich mehrere Personen während des Berufsverkehrs in Mainz auf der Alicenbrücke festklebten.

Um 08:21 Uhr meldeten Aufklärungskräfte, dass sechs Personen die Fahrbahn der Binger Straße in Höhe des dortigen Parkhauses City-Port besetzt hatten und die beiden Fahrstreifen in Richtung Innenstadt blockierten. Vier Personen klebten sich sofort fest, zwei weitere setzten sich ebenfalls auf die Fahrbahn, um die Aktion zu unterstützen und Plakate zu zeigen. Die Örtlichkeit wurde durch Einsatzkräfte gesichert. Es wurden umgehend Verkehrsableitungsmaßnahmen durchgeführt. Dennoch kam es durch die Blockade der Straße zu Verkehrsbehinderungen im weiteren Bereich der Innenstadt. Nach einer Fristsetzung wurden die beiden Demonstrierenden, die sich nicht an die Teerfläche der Fahrbahn geklebt hatten, durch Einsatzkräfte auf den Gehweg getragen. Bei drei weiteren Personen konnten die Verklebungen mit Speiseöl gelöst werden. Die verbleibende Person war durch ein Beton-/Zementgemisch an der Hand so intensiv mit der Teerfläche verbunden, dass die Einsatzkräfte der Technischen Einsatzeinheit diese nicht vom Boden lösen konnten. Durch Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde wurde deshalb die Teerfläche aufgeflext und die Hand schließlich erfolgreich mittels eines Stemmhammers von der Fläche gelöst. Trotz der Tatsache, dass der Beschuldigte noch größere Rückstände von Teer und Beton an der betroffenen Hand zurückbehielt, verweigerte er jegliche ärztliche Behandlung.

Alle Beteiligten wurden zwecks Identitätsfeststellung und erkennungsdienstlicher Behandlung zur Dienststelle verbracht. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen wurde ihnen ein Platzverweis erteilt und jeweils ein Ermittlungsverfahren wegen des Anfangsverdachts der Nötigung sowie des Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz eingeleitet. Die Personen sind zwischen 21 und 70 Jahre alt. Während des kompletten polizeilichen Einsatzes befand sich der Rettungsdienst vor Ort und beobachtete fortwährend den Gesundheitszustand der Beschuldigten.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen des Landeskriminalamts können insgesamt rund zehn Personen mit Wohnsitz in Rheinland-Pfalz den Klimaaktivisten „Letzte Generation“ zugerechnet werden. Ein gezielt unfriedlicher und damit gewalttätiger

Verlauf vergleichbarer „Aktionen“ ist derzeit nicht erkennbar. Insgesamt liegen derzeit keine Hinweise auf mögliche Radikalisierungstendenzen der Gruppierung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Ebling